

Eingang: 23.12.2015, 18.10 Uhr

**NR 1351**

Frankfurt am Main, 23.12.2015

## **A N T R A G** der **BFF** - Fraktion im Römer

### **Seveso-Richtlinie strikt einhalten!**

Laut Presseberichten haben sich die Stadtplanung und die Bauaufsicht darauf verständigt, die Seveso-Richtlinie, welche die Sicherheitsabstände von Störfallbetrieben regelt, aufzuweichen. So wird unter anderem eine Unterscheidung zwischen Wohngebieten und Wohngebäuden vorgenommen, um Bauvorhaben unter 5000 Quadratmeter vereinfacht und ohne Öffentlichkeitsbeteiligung zu genehmigen.

Hingegen sagte der Geschäftsführer von Infracore, dem Betreiberunternehmen des Industrieparks Höchst, er sehe keinen „Grund zur Entwarnung“. Die Seveso-Regel definiere einen rechtlichen Rahmen, der wenig Spielraum für Abwägung lasse. Außerdem würden ständige Veränderungen der Rahmenbedingungen mögliche Investoren hemmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat möge für eine strikte Einhaltung der Seveso-Richtlinie sorgen. Es darf keinen Unterschied zwischen Wohngebieten und Wohngebäuden geben. Der Schutz der Bürger muss, ganz gleich ob in einem Wohngebiet oder nur in einem Wohngebäude, an oberster Stelle stehen.

### **Bürger Für Frankfurt im Römer**

Wolfgang Hübner  
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:  
Wolfgang Hübner  
Martha Moussa  
Mathias Mund  
Patrick Schenk

PB - Bm Olaf Cunitz